

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 10

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Rosado, Fernando Puig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sag's mit Knöpfen!



## Nebis Knopftext-Wettbewerb

8. Fortsetzung

Die thematische Reihenfolge ging bisher von der Weltpolitik über Schweizer Innenpolitik und Kantonales bis zum Lokalen und endete im Klatsch. Wie bei jeder guten Zeitung. Nun aber wird's fatal. Eine Ordnung läßt sich nicht mehr erstellen; und so geht es denn hinein ins volle Leben.

Für viele weiblichen Wesen: «*Kein Wille? dann Pille!*» (Oscar Tandler, Adliswil)

Für Befürworter der Pille: «*Ja kein Chnopf*» (Ruedi Vögeli, Möriken)

Hebamme: «*Nieder mit der Pille*» (Thomas Wernly, Biel)

Für Mutter Helvetia: «*Ich nahm nie eine Pille*» (Liba)

Für Junggesellen: «*Ich wählte die Freiheit*» (Erika Brunner, Lichtensteig)

Für Ehemänner: «*Hab' Dich lieb*» (M. Hofer-Ackermann, Biberist)

Für Schweizer Frauen: «*Mir wänd au*» (Frau I. Schiller, Affoltern a. A.)

Die Frau des Akademikers, damit sie in den Läden ganz sicher bevorzugt bedient wird: «*Bin Dr.*» (Karl Huldi, Münchwilen)

Für Dame, reich mit Schmuck behangen: «*alles echt*» (Erika Brunner, Lichtensteig)

Für Dame mit BB-Busen: «*Bin überall echt*» (H. P. Gausner, Chur)

Für Mini-Damen: «*Sparen am rechten Ort*» (Erwin Wiesli, Winterthur)

Für langhaarigen Beatle (Knopf am Rücken zu tragen): «*Nur keine falschen Hoffnungen*» (H. P. Gausner, Chur)

Für Hippies: «*Knopf hoch, ihr verwelkten*» (Rudolf Zwahlen, Langnau a. A.)

Für Mauerblümchen: «*Knöpf mich auf*» (Rudolf Zwahlen, Langnau a. A.)

Für kleine Kinder, die einkaufen gehen müssen: «*1 kg Brot, 21 Milch, 1 Pfund Fleisch*» (Stefan F. Sumpf, Riehen)

Für Kindergartenschüler: «*Schon den Kleinen einen*» (Hans Mislin, Basel)

Für Lehrer: «*Brain makes pain*» (Peter Pesenti, Schaffhausen)

Für moderne Sportler: «*Doping statt Training*» (Rudolf Grünenfelder, Abtwil)

Für Eishockey-Nationalteam: «*Statt Goldmedaille*» (Marcus Notz, Engelberg)

Allen Autofahrern: «*Kopf statt Gas!*» (Oscar Tandler, Adliswil)

Für Polizisten: «*Achtung büßig*» (Rudolf Zwahlen, Langnau a. A.)

Für Leute mit Wirtshausverbot: «*Moscht müends mer geh!*» (M. Hofer-Ackermann, Biberist)

Für Innerschweizer Bergler, der den Touristen prinzipiell nur in urächtigem Dialekt

antwortet: «*kertschflmckstrgndqcbxk*» (Hans Pontelli, Luzern)

Für Träger von Schweizer Trachten: «*Bin Schweizer*» (Beat Brun, Luzern)

Volksbad-Gegner: «*Suberi Wösch agleit isch au badet!*» (Josef Scherer, Rain LU)

Für die 1.-August-Redner: «*Möge*» (D. Heuscher, Winterthur)

Wüteriche: «*Gegen die Tollwut geimpft*» (Betina Aebi, Frauenfeld)

Für den Zahnarzt: «*Bobren ist menschlich*» (Arthur Schlutter, Turgi)

Fürs Christchindli: «*Es cha nie gnueg tüür sii!*» (Marianne Regard, Kilchberg ZH)

Von Wohlstandskindern unter Weihnachtsbaum zu tragen: «*Isch das alles?*» (Verena Spühler, Wiesendangen)

Für Verkaufspersonal: «*Auch nur zweihändig*» (Edith Michel, Bern)

Für Vertreter (an der Türe): «*Kei Müschterli - chume nüd ine*» (A. Rutschi, Zürich)

Für Knopffabrikanten als Werbeslogan: «*Knöpfe machen Leute*» (Elisabeth Aebi, Basel)

Für Meinungsknopfgegner: «*Verbietet Knöpfe*» (Peter Pfister, Lostorf SO)

Für den Metzger: «*Aufschlag für Aufschnitt*» (Jos. Forderer Wil)

Für den Schweizer: «*Danke, schlächt*» (Ruedi Vögeli, Möriken)

Für den Schweizer am Montagmorgen: «*Be sunny and funny*» (Arthur Schlutter, Turgi)

In der nächsten Nummer:  
Vorschläge für Knopf-Vorder- und Rückseiten -  
Statt Knopftexte Reißverschluss-texte!

